

## Zwei Monate in Jingdezhen

### 13. August bis 6. Oktober 2018 von Estelle Gassmann

Bei über 40 Grad geht es gleich los, Ton-sorten (2 geschätzte Vetreter sind super white porcelain und pig fat porcelain, das ohne Glasur im Reduktionsbrand eine leicht glänzende Oberfläche erhält) und Glasuren aussuchen in der Sculpture Factory. Einem Ort, wo es viele kleine Keramikmanufakturen gibt, Gipsformenbauer ihre Betriebe haben, **Künstler** ihre Ateliers, wo es Läden mit Keramikutensilien, die coole roof top Bar Babel und öffentliche Brennöfen gibt. Vieles geht schnell und direkt. So wird der Ton abends auf dem Motorrad direkt an den Arbeitstisch ins Studio gefahren. Brennöfen fahren abends auf 1300 Grad und am nächsten Tag wird der Ofen bereits wieder ausgeräumt.

In nicht so rasantem aber doch auch schnellem Tempo verwandelt sich das Stadtbild. Eine unübersichtliche Strassenkreuzung, in der mitten drin jeden Abend ein Verkäufer auf einem Miniladewagen seine Melonen mit einem Mikrofon anpreist, verwandelt sich in einem Monat in eine geordnete Kreuzung mit Ampel und Fussgängerstreifen.

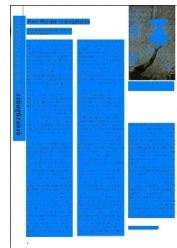
Inmitten regen chinesischen Alltags und Strassenlärms befindet sich das Jingdezhen International Studio in der ruhigen Oase der Taoxichuan Ceramic Art Avenue, einem 2 Quadratkilometer grossen chic renovierten Gelände einer alten Tellerfabrik. In diesem Creative Hub befinden sich die Ceramic Academy, ein internationales Art Center, Galerien, das Jingdezhen Heritage of Ceramic Industrie **Museum**, Ateliers von bekannten **Keramikkünstlern**, diverse Restaurants und Keramikboutiquen. Am

Abend und am Wochenende flanieren die Besucher durch die Strassen und entlang der Wasserbecken. Sehr rege besucht ist auch der Creative Market am Freitag und Samstag Abend, an dem lokale **Keramik-künstlerInnen** ihre Arbeiten verkaufen. Dieser Freitag und Samstag Abend sind fixe Punkte in der Agenda von Keramikschaffenden und ein wichtiges Standbein ihrer Einnahmequelle. Es ist schön zu sehen, wie gross das Interesse für Keramikprodukte in Jingdezhen ist und wie viel auch gekauft wird.

Frühmorgens werden auf dem Areal Taiji und weitere Gesundheitsübungen ausgeübt. Das sonst eher im privaten stattfindende Leben dehnt sich in den öffentlichen Raum aus: So ist es selbstverständlich, abends mit dem Pyjama durch die Strassen zu promenieren oder sich auf der Strasse zu massieren. Auch meine wöchentliche Yogaklasse fand in den grosszügigen Räumlichkeiten der Bibliothek statt, da diese morgens geschlossen ist und die Mitarbeiterin auch Yogalehrerin ist.

Porzellan prägt das Strassenbild in Jingdezhen. Regelmässig begegnet man Handwagen, die Porzellanstücke in diversen Brenngraden durch die Gegend balancieren, manche Strassenzüge werden von Porzellanampeln gesäumt. Überall in der Stadt tauchen Werkstätten auf, z.B. für eggshell Porzellan, Riesenporzellantöpfe und Vasen, deren Einzelteile gleichzeitig von starken 6 Männerhänden gedreht und später zusammengesetzt werden. Auf Abendspaziergängen in Wohnquartieren dringt einem der Duft von verbrennenden Abschiebebildern in die Nase oder man entdeckt in einer Garage abstrakte Riesenformen und erkennt

grenzgänger au-delà des frontières



erst auf den zweiten Blick, dass es sich um Ausgiesser und Henkel einer Riesenkanne handelt. Manche Handwerker bitten einem in ihre Werkstätten hinein, um genauer hinschauen zu können und um zu erklären.

Mein Arbeitstisch mit Regal befindet sich in einem Gemeinschaftsatelier, in dem zur Zeit eine **Künstlerin** aus Deutschland, eine Bildhauerin aus Belgien und ein Keramiker aus Korea arbeiteten. Kleinere Elektrobrennöfen befinden sich grad neben an, eine kleiner Gasofen gegenüber und die grossen Gasöfen weiter in der Strasse in einem Gebäude mit offenen ornamentalen Wandstrukturen. Die Öfen werden von einem sehr zuverlässigen kiln master betreut. Gegenüber des Brennhauses befinden sich unsere Apartments. Englisch sprechende Mitarbeiter bauen für uns die Brücken zu den verschiedenen Werkstätten, Produzenten und clay and glaze shops, führen uns durch Ausflüge in die chinesische **Kultur** und Küche ein.

Mein Aufenthalt in Jingdezhen hat sich out of the blue und sehr kurzfristig über die Empfehlung vom sundaymorning@ekwc in Holland ergeben. Ich habe zur Vorbereitung chinesische Keramik in der asiatischen Sammlung des **Museums** Guimet in Paris und im Rietberg **Museum** in Zürich studiert. Dabei wuchs bei mir das Interesse für die traditionelle Technik des hand carvings, der Oberflächengestaltung mit verschiedenen Glasuren, u.a. auch celadon, und die Dekoration mit underglaze decals. Das hand carving konnte ich während meines Aufenthaltes in einem Workshop lernen. Vor Ort machte ich viele Fotos vom Stadtleben und der Keramikproduktion, die ich auf Porzellanplatten brante und deren materiellen Inhalte ich mit anderen Tonplatten und Oberflächengestaltungen



Eierschalen Porzellan Manufaktur

Manufacture de porcelaine «coquille d'oeuf»

assoziativ in Bezug stellte. So hat mich der Aufenthalt als nicht studierte Keramikerin tiefer ins Material der Keramik gebracht wie auch in dessen Oberflächengestaltung. Voller Inspiration für meine weiterführende Arbeit im eigenen Atelier kehre ich zurück.

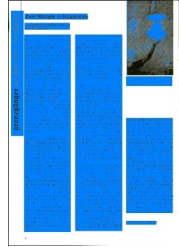
[www.jingdezhenstudio.com](http://www.jingdezhenstudio.com)

# à jour

Swissceramics

à jour/ Swissceramics  
3011 Bern  
032 622 78 16  
www.swissceramics.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Fachpresse  
Auflage: 650  
Erscheinungsweise: 4x jährlich



Seite: 4  
Fläche: 176'780 mm²

Auftrag: 1084696  
Themen-Nr.: 800.022

Referenz: 72223399  
Ausschnitt Seite: 3/7

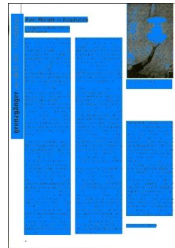
Engagement Migros / Creative Hub



Handbemalung blue and white  
Peinture à la main en bleu et blanc



Bemalung einer Porzellanplatte vom Kuenstler direkt in der Manufaktur Peinture sur une plaque en porcelaine directement à la manufacture



## Deux mois à Jingdezhen

du 13 août au 6 octobre 2018  
par Estelle Gassmann

Nous commençons par plus de 40°C on choisit de l'argile (les deux sortes préférées sont la super white porcelain et la pig fat porcelain, avec laquelle on obtient, sans émail, une surface légèrement brillante après cuisson en réduction) et des émaux dans la Sculpture Factory. Ce lieu est composé de multiples petites entreprises liées à la céramique: on trouve divers ateliers d'artistes, des mouleurs de plâtre, des magasins d'outils. Il y a également des fours publics et, sur le toit, un bar branché. Une sorte d'effervescence y règne. Tout se passe rapidement. Le soir par exemple, l'argile est livrée par moto directement sur la table de travail de l'atelier, tandis que les fours démarrent pour une cuisson à 1300°C et seront déjà vidés le lendemain.

Le paysage urbain se transforme lui aussi à toute vitesse. Un croisement de routes encombré au milieu duquel un vendeur à la criée annonce chaque soir au micro le prix des melons entassés sur son minuscule étal, devient, en à peine un mois, un croisement ordonné avec des feux de signalisation et des passages piétons. Le Jingdezhen International Studio est situé sur la Taoxichuan Ceramic Art Avenue, véritable oasis de tranquillité au sein du

fourmillement habituel de la ville chinoise. Deux km² de bâtiments de l'ancienne fabrique d'assiettes, chiquement rénovés. Dans ce Hub créatif se trouvent la Ceramic Academy, un centre d'art international, des galeries, le musée Jingdezhen Heritage of Ceramic Industrie **Museum**, des ateliers d'artistes céramistes célèbres, divers restaurants et boutiques de céramiques. Chaque soir et le weekend, des visiteurs flânent le long des routes et des bassins d'eau. Le très apprécié Creative Market, a lieu chaque vendredi et samedi soir et permet à des artistes locaux de vendre leurs créations. Ces marchés sont fixes dans les agendas des céramistes et sont une importante source de revenus. L'intérêt pour la céramique ainsi que les nombreuses ventes font plaisir à voir.

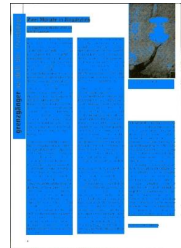
Le matin tôt, on pratique des exercices de gymnastique sur l'Areal Taiji. Habituellement exercés en privé, ces mouvements se font ici en public: il semble donc tout à fait normal qu'on puisse se promener le soir en pyjama ou qu'on se fasse masser en pleine rue. De même, des cours de yoga sont donnés chaque semaine dans les vastes locaux de la bibliothèque, fermée pour l'occasion.

# à jour

Swissceramics

à jour/ Swissceramics  
3011 Bern  
032 622 78 16  
www.swissceramics.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Fachpresse  
Auflage: 650  
Erscheinungsweise: 4x jährlich

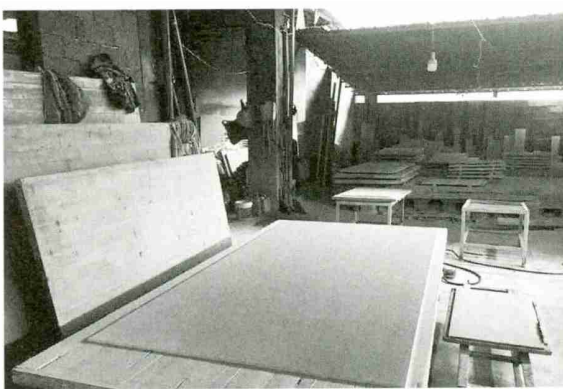


Seite: 4  
Fläche: 176'780 mm²

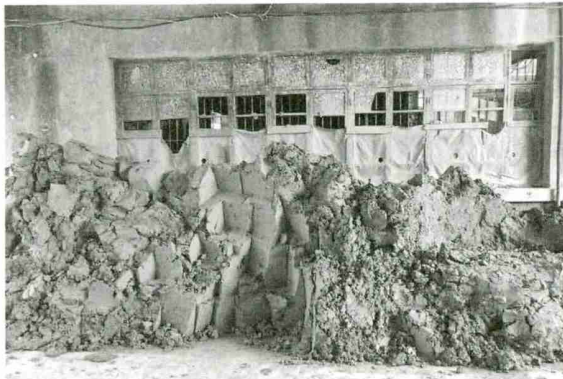
Auftrag: 1084696  
Themen-Nr.: 800.022

Referenz: 72223399  
Ausschnitt Seite: 5/7

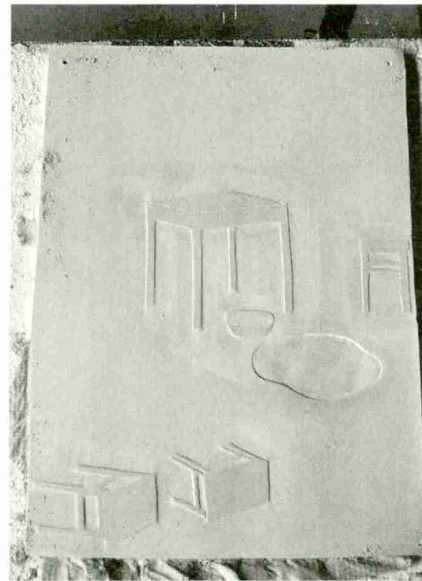
Engagement Migros / Creative Hub



Produktion von Porzellanplatten Fabrication de plaques de porcelaine



Ton Argile



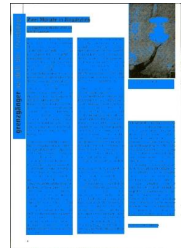
Handcarving Porzellan Strassenszene Jingdezhen  
Gravure sur porcelaine de scène de vie de Jingdezhen

# à jour

Swissceramics

à jour/ Swissceramics  
3011 Bern  
032 622 78 16  
www.swissceramics.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Fachpresse  
Auflage: 650  
Erscheinungsweise: 4x jährlich

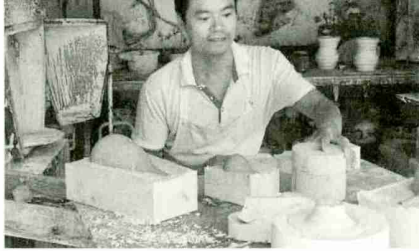


Seite: 4  
Fläche: 176'780 mm²

Auftrag: 1084696  
Themen-Nr.: 800.022

Referenz: 72223399  
Ausschnitt Seite: 6/7

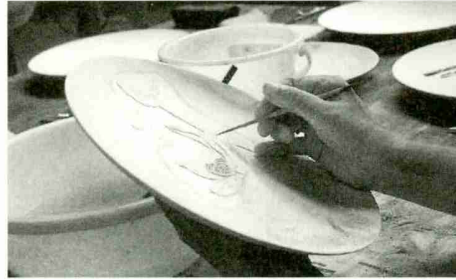
Engagement Migros / Creative Hub



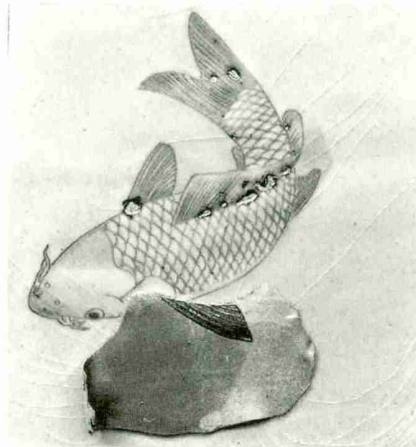
Gipsformenbauer Fabricant de moules en plâtre



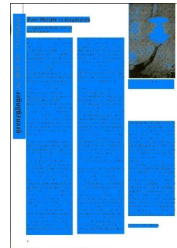
Unsere Gruppe in Sanbao  
Notre groupe à Sanbao



Handcarving Porzellan Workshop  
Workshop de gravure sur porcelaine



Underglaze decal test sample  
Test de décalque



La porcelaine est très présente dans les rues de Jingdezhen. On croise régulièrement des charrettes sur lesquelles sont trimbalés des éléments de porcelaine à différents stades de leur cuisson. En outre, certains segments de rues sont parsemés de lanternes en porcelaine et des ateliers spécialisés émergent dans toute la ville, p.ex. pour la fabrication de porcelaine eggshell ou encore pour la création de pots et de vases géants dont les éléments sont tournés individuellement avant d'être assemblés par 6 hommes.

Lors de balades, le soir, dans les quartiers résidentiels, se propage une odeur de cuissons de décalques laqués. Un autre soir, on a découvert un garage rempli de formes géantes et abstraites que l'on a reconnues que par après: il s'agissait de la hanse et du goulot d'un arrosoir géant. Il arrive aussi souvent que des artisans vous invitent directement dans leurs ateliers, afin de vous montrer et de vous expliquer leur pratique.

Ma place de travail et mon étagère se trouvent dans un atelier collectif, dans lequel résident actuellement une artiste allemande, une sculptrice belge et un céramiste coréen. De petits fours électriques se trouvent juste à côté, de même qu'un petit four à gaz. Les grands fours à gaz se trouvent quant à eux plus loin, dans un bâtiment aux structures ornementées et sont manipulés par un kiln master très expérimenté. Notre appartement se trouve en face du bâtiment des fours. Des collaborateurs anglophones nous présentent les différents ateliers (les producteurs et vendeurs de terres et émaux glaze) et nous

guident à travers la **culture** et la cuisine chinoise lors de différentes excursions.

Mon séjour à Jingdezhen a été organisé très rapidement sur un coup de tête suite à une recommandation du sundaymorning@ekwc au Pays-bas. En guise de préparation, j'ai étudié les collections de céramique asiatique au musée Guimet à Paris et au musée Rietberg de Zürich C'est ainsi qu'a émergé mon intérêt pour les techniques traditionnelles, le hand carving, la sculpture des surfaces avec plusieurs émaux dont le céladon ainsi que les décorations avec les transferts. J'ai suivi un workshop sur la gravure sur porcelaine et ai aussi reproduit sur des plaques de porcelaines de nombreuses images que j'ai prises de la vie en ville ainsi que de la production. J'ai aussi essayé de combiner les images sur des plaques de céramique et de la sculpture de surface. Mon séjour m'a permis - quand bien même je n'avais pas étudié la céramique de manière systématique avant cela - d'approfondir mon approche de ce matériau ainsi que de la sculpture de surface. Je rentre pleine de nouvelles inspirations pour mes futurs travaux.

[www.jingdezhenstudio.com](http://www.jingdezhenstudio.com)